



**Motion von Daniel Stadlin
betreffend Lasten der Gemeinden im Kanton Zug
vom 6. Mai 2013**

Kantonsrat Daniel Stadlin, Zug, hat am 6. Mai 2013 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, zuhanden des Kantonsrates einen externen Bericht verfassen zu lassen, der die Lasten der Gemeinden zugunsten anderer Gemeinden im Kanton untersucht, quantifiziert und entsprechende Empfehlungen zu deren Abgeltung vorschlägt.

Begründung:

Jede Zuger Gemeinde hat ihre Aufgaben und ihre Lasten. Die Stadt Zug als wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Zentrum des Kantons und als Kerngemeinde der zwölftgrössten Agglomeration der Schweiz mit 110'700 Einwohnerinnen und Einwohnern (Quelle: BFS "Statistisches Lexikon der Schweiz", 2011), erbringt jedoch darüber hinaus wichtige Leistungen zugunsten anderer Zuger Gemeinden. Leistungen von welchen diese profitieren, ohne dazu etwas beitragen zu müssen. Insbesondere im Sozialbereich, bei der öffentlichen Sicherheit, im Sport und in der Kultur. Die dadurch anfallenden Kosten trägt sie so gut wie alleine. Eine durch den Schweizerischen Städteverband in Auftrag gegebene Studie hat gezeigt, dass die Stadt Zug jährlich 15 bis 20 Mio. Franken dafür aufwenden muss (Quelle: Ecoplan, "Lasten der Städte", Schlussbericht 2010). Die Nettobelastung pro Einwohnerin und Einwohner ist um 1/3 höher als im restlichen Kanton. Diese Lasten und die Zahlungen in den kantonalen (ZFA) und nationalen (NFA) Finanzausgleich übersteigen zusehends die pekuniären Möglichkeiten der Stadt Zug. Als einzige Zuger Gemeinde schreibt sie deshalb seit 2010 rote Zahlen, wobei die Defizite von Jahr zu Jahr grösser werden und ihren finanzpolitischen Handlungsspielraum immer mehr einschränken. Es droht eine markante Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen und steuerlichen Situation. Mit der Folge einer Rückstufung im nationalen, insbesondere im internationalen Standortwettbewerb und einer damit einhergehenden gefährlichen wirtschaftlichen Schwächung des gesamten Kantons.